

Kammermusik



Sasha Neustroev
Violoncello



Wendy Waterman
Klavier

**Franz Schubert, Frédéric Chopin, Gaspar Cassado,
Gabriel Fauré, Camille Saint- Saens**

Auftakt: Junge Talente Sophie Branson und Sofya Pisetsky

Sonntag, 2. November 2025, 11.30 Uhr
Zunfthaus zur Waag

Münsterhof 8, 8001 Zürich

Eintritt: CHF 35.-- / bis 25 Jahre CHF 10.--

Billettreservation: www.korendfeld.ch/alle-konzerte/ / 044 491 62 41 (Beantworter)

Über nicht abgeholte Billette wird 20 Minuten vor Konzertbeginn verfügt.

Sasha Neustroev, von Novosibirsk (Russland), studierte bei David Geringas in Lübeck. Er ist Preisträger und Finalist grosser Cello-Wettbewerbe in Paris („Concours Rostropovich“), Moskau („Tschaikowski Wettbewerb“) und Christchurch, wo er neben dem Ersten Preis beim „4th Adam International Cello Festival and Competition“ einen Spezialpreis für die beste Interpretation von Piazzollas „Le Grand Tango“ gewann.

Diese Vielseitigkeit und Offenheit gegenüber allen musikalischen Genres prägen sein Musizieren bis heute. Mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dessen stellvertretender Solo- Cellist er seit 1999 ist, spielte Neustroev als Solist, u.a. unter Lorin Maazel (Schumann-Konzert) sowie unter David Zinman (Blochs „Shelomo“). Er trat als Solist beim Schleswig-Holstein-Festival und beim Festival International de Colmar auf, mit dem New Zealand Symphony Orchestra sowie mit zahlreichen Kammerorchestern in der Schweiz und in Russland.

Als begeisterter Kammermusiker war Neustroev unter anderem Partner von Julia Fischer, Gerhard Schulz, Christian Tetzlaff, Heinz Holliger, Lyudmila Berlinskaya, Oliver Schnyder und Martha Argerich, welche er in einer Aufführung von Juliusz Zarebskis Klavierquintett begleitete.

Zwischen 2016 und 2018 war er Mitglied des Schweizer Klaviertrios. Eine Konzertreise durch Kanada sowie Beethovens Tripelkonzert mit dem Zürcher Kammerorchester nach Südamerika und die daraus resultierende CD-Aufnahme gehören zu den Höhepunkten dieser Zeit. Seit 2018 ist er Mitglied des renommierten Klaviertrios AOIDE.

Gegenwärtig ist Neustroev Cellist in verschiedenen Kammermusikformationen: im Valentin Berlinsky-Quartett, mit dem er beim Menuhin Festival Gstaad und beim Chopin- sowie beim Rubinstein-Festival in Polen gastierte.

Neben seiner eigenen künstlerischen Tätigkeit hat er Meisterkurse in Südkorea, Polen und der Schweiz gegeben.

www.sashaneustroev.com

Die Pianistin **Wendy Waterman** stammt aus Leeds (England). Angehörige einer berühmten Familie von Musikern, konzertiert sie seit frühester Kindheit und spielt schon als Jugendliche als Solistin in der Royal Festival Hall, London, im Concertgebouw, Amsterdam, und im Palais des Beaux-Arts, Brüssel. Ihr Studium beginnt sie bei ihrer Mutter, Rene Waterman und setzt es später bei Dame Fanny Waterman und Rosalyn Tureck fort. Von der Londoner Royal College of Music erhält sie ihr Diplom, bevor sie in die Schweiz übersiedelt, wo sie zunächst ihre Familie gründet und vermehrt als Pädagogin tätig ist.

Während vertiefter Studien bei Irwin Gage sowie beim Begleiten von Meisterkursen und des Privatunterrichts von Elisabeth Schwarzkopf entdeckt sie die Welt des Liedes.

Seither ist sie vorwiegend als Kammermusikerin und Liedbegleiterin tätig. Über die Jahre spielt Wendy Waterman aber zum Beispiel auch herausfordernde Klavierpartien in Werken von Prokofiev und de Falla im Orchester der Oper Zürich und macht Aufnahmen für Radio DRS2 sowie Radio Suisse Romande.

Bei verschiedenen Projekten, unter anderem für CD-Aufnahmen und Rezitale, hat sie Cecilia Bartoli bei der Analyse von Musikquellen und der Auswahl von Repertoire unterstützt.

Neben ihrer Konzerttätigkeit gibt Wendy Waterman privaten Klavierunterricht und Coaching für Kammermusik und Liedbegleitung.

Franz Schubert (1797-1828)

Sonate a-moll „Arpeggione“ für Cello und Klavier
Allegro moderato • Adagio • Allegretto

Franz Schubert (1797-1828)

Ungarische Melodie D81 für Klavier Solo

Frédéric Chopin (1810-1849)

2 Walzer für Klavier Solo Op. 69 Nr. 1, Op. 64 Nr. 2

Gaspar Cassado (1897-1966)

„Preludio - Fantasia“ und „Intermezzo e danza finale“ aus der Suite für Violoncello Solo

Gabriel Fauré (1845-1924)

Aprés un Reve für Cello und Klavier

Camille Saint- Saens (1835-1921)

Der Schwan aus "Der Karneval der Tiere" für Cello und Klavier